

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 157. Sonntag, den 4. December 1825.

Novembers Abschied.

(Am 29. Abends.)

Will der Welten mächtiges Gebäude
In ein Chaos sich verwandeln heute,
Ist's ein Kampf ums Himmels-Regiment?
Hat Kronion seine Donnerwogen
Dräuend, strafend all zusammengezogen,
Schuf Natur ein neues Element?

Bliß und Donner sind ja heimgegangen,
Was soll uns vor diesem Wetter bangen,
Keine Donner können seine Macht.
Während kreuzen seines Zornes Gluthen
Und der Sturm wühlt auf des Stromes
Gluthen,
Doch sein eitles Loben wird verlacht.

Ober sind es eure Grabgenossen,
Blasse Tage diesem Mond entsprossen,
Die euch leiten zu der Ewigkeit?
Denn euch ist kein irdisch Grab gegraben,
Eine schönre Heimath müßt ihr haben,
Da ihr auch Saturnus Enkel seyd.

Könige, sie stiegen oft vom Throne,
Wenn die Erde ihre goldne Krone
Forderte als bleibend Erb' zurück.
Bitternd folgt' die Sackel ihrer Vahre;
Ihre Gräber sanken, wie die Jahre,
Wo einst blühte ihrer Herrschaft Glück.

Aber so wie eure Todesleuchte,
Die vom Abend bis zum Morgen leuchte,
Sah sie niemals eines Fürsten Grab.
Und wenn Sirius geheimes Feuer
In ihr waltete, als Ungeheuer
Schlang die Wüthende die Welt hinab.

Denn die blinde Nacht darf nicht gebieten,
Sie kennt keines Bodens heiligen Frieden,
Und in Geflühers Ton spricht sie: Ich will —
Aber hier ist ihrer Herrschaft Marke,
Und die Gottheit, sie, die ewig starke,
Sie gebent; die Sclavin schweiget still.

x. r. l.

Anfrage und Bitte.

Woran liegt es wohl, daß der größere
Theil der Quergasse und die ganze Neugasse gar
nicht erleuchtet werden, während der kleinere
Theil derselben und die ganze Hintergasse, doch
wenigstens bis 10 Uhr, erleuchtet sind?

Da jene nicht erleuchteten Straßen von
den angesehensten Familien unserer Stadt be-
wohnt werden, so würden die zur Erleuchtung
erforderlichen Beträge gewiß sehr bald unter-
zeichnet werden, wenn sich nur Jemand finden
wollte, der die Sache in Anregung brächte
und zur Unterzeichnung aufforderte; und daß
sich ein solcher recht bald finden möge, ist der
Wunsch vieler.

Wird aber einmal etwas gethan, so thue man es auch recht und lasse es nicht bei der Beleuchtung bis 10 Uhr bewenden, sondern richte sie wie in der Stadt ein und fordere die Bewohner der ganzen Quergasse, so wie der Hintergasse, zum Beitritt auf, die gemäß bereitwillig seyn werden, einer so wohlthätigen Einrichtung beizutreten. Ein Paternenwachter würde für diese 3 Straßen vollkommen hinreichend seyn.

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 26. Nov. bis zum 2. Dec. sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Jgfr. 20 Jahr, Hrn. Heinrich August Schrey's, Bürgers, Einnehmers und Burgkeller-Pachters, älteste Tochter, am Raschmarke.

S o n n t a g.

Ein Mann 45½ Jahr, Joh. Georg Lehmann, Bürg. und Lohnkatscher, auf d. Windmühleng.
Eine Frau 41 Jahr, Joh. Christoph Wenzel's, Bürgers und Wildprethändlers, auch Hausbesizers Ehefrau, an der alten Burg.

Eine Frau 36 Jahr, Ernst Schmidt's, Einwohners Ehefrau, im Jacobspital.

Ein unebel. Knabe 2 Jahr, Marien Christianen Hillerin, Einwohnerin Sohn, am Kauze.

M o n t a g.

Ein Mann 41½ Jahr, Joh. Gottlieb Dertel, Zimmergefelle, am Kauze.

Ein Junggefelle 18 Jahr, Hrn. Joh. Carl Kadelbach's, Bürgers und Kaufmanns einziger Sohn, Buchhandlungslehrling, in der Schulgasse.

Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Gottlieb Pfeffer's, Steinsetzers Sohn, in d. Johannisvorstadt.

D i e n s t a g.

Ein Mann 57½ Jahr, Hr. August Wilhelm Heyme, Bürger und der Uhrmacher-Timung Mitältester, im Böttchergäßchen.

M i t t w o c h.

Ein Mädchen 13 Wochen, Mstr. Conrad Johann Arnold's, Bürgers und Schneiders Tochter, in der Reichsstraße.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 40½ Jahr, Carl Friedr. Graupner, Bürg. u. Hausbesizer, auf der Hintergasse.

F r e i t a g.

Ein Mann 59 Jahr, Joh. Christian Eichapfel, Bürg. u. Einw., am Grimm. Steinwege.

Ein Knabe 4 Tage, Carl Gottlob Haasens, Handarbeiters Sohn, an den Schlachthöfen,
4 aus der Stadt. 8 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobspital. Zusammen 13.

Vom 25. November bis 1. December sind getauft:

4 Knaben, 16 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 4ten: Macbeth.

Anzeige für Kunst und Karitäten-Sammler. Eine ziemlich große silberne Terzine über 5 Pfund schwer, woran 41 große festene Münzstücke, nebst vielen Graveurarbeiten künstlich angebracht sind, ist mir zum Verkauf übersendet worden, und ist beim Instrumentenmacher Martin Schmidt, in Reichels Garten, im alten Hofe zu besehen.

Anzeige. Der Blumenmaler K^ustner, aus Berlin, empfiehlt sich im Blumenmalen auf Papier und Porzellan Unterricht zu ertheilen; wohnhaft im neuen Kirchergarten bei H^abermann.

Anzeige. Alle respective hiesige Hundeliebhaber werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß nächsten Sonnabend als den 10. Decbr., 2 alte und 8 junge Hühnerhunde von ausgesuchter Race, 2 englische Pintscher, 1 Pudel und 1 Spitz zum Verkauf hier ankommen. Das Nähere, wo selbige in Augenschein zu nehmen, erfährt man im rothen Krebs auf der Fleischergasse, zwei Treppen hoch. Zu gleicher Zeit wird der Besitzer dieser ausgesuchten Hunde einige weiße Mäuse, welche apportiren und andere Kunststücke machen, so wie auch gelernte Canarienvögel, zu produciren die Ehre haben.

Wohlfelder Verkauf. Von unserm Lager wählten wir eine Partie gedruckte Cattune, Westenzeuge, Casimire, Cord's, kleine und große Umschlagetücher und mehrere seidene, wollene und baumwollene courante Waaren aus, die wir zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufen.
Gebrüder Holberg.

Verkauf. Ganz neue Pariser und Münchner lithographische Werke, in Blumen, Landschaften, Thiere und Figurenzeichnungen für jedes Alter passend, sind in großer Auswahl zu finden bei
C. A. M^urchner, Kunsthandlung, Grimm. Gasse neben der Löwenapotheke.

Verkauf. Von dem schönen trocknen Ulmer Schwamm empfing ich wieder, welchen ich im Centner à 37 Thlr. und im einzeln das Pfund à 9 Gr. ablassen kann.
C. G^roß, Grimm. Steinweg unter dem weißen Engel.

Hausverkauf. Ein in hiesiger Petersvorstadt befindliches, zum Betrieb bürgerlicher Nahrung eingerichtetes, auch mit Stallung und Schuppen versehenes Haus ist zu verkaufen. Nähere Auskunft bei
Adv. Carl Christian Beuthner, Burgstraße Nr. 139, 3 Treppen.

Verkauf. Ein gutgehaltener Wiener Flügel von schönem Ton, ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen; wo erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,
erhielten so eben eine Partie 4 Ellen lange seidne Tricot-Shawls in den modernsten Farben zu dem so billigen Preis von 18 Gr. pr. Stück.

Die Leinwandhandlung von G. A. Jänisch, Petersstraße Nr. 69,
empfing zu nächste Weihnachten wieder in Commission, eine große Partie Gingham's in den neuesten Dessains und geschmackvollen Mustern, die in ganz billigen Preisen Ellenweis verkauft werden.

Castor- und seidene Castor-Hüte für Knaben und Mädchen,
sind sehr billig zu haben, im Hutgewölbe in Koch's Hofe, bei
H a u g l (Sohn).

Zu verkaufen steht aus freier Hand ein Kanapee und sechs Stück Stühle nebst Ueberzüge, in Reichels Garten beim Tischlermeister Zimmer.

Zu verkaufen ist ein Flug schöner Tauben einzeln oder zusammen, in der Burgstraße Nr. 147.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus in der Stadt mit großem Hofraum, durch den Lieut. Günther, in der Reichstraße Nr. 546.

Gesuch. Ein junger verheiratheter Kaufmann sucht, um mehr beschäftigt zu seyn, eine Stelle in einem Expeditions- oder andern soliden Geschäft (in Sachsen), auch hat er einige Tausend Thaler Capital. Die Expedition dieses Blattes wird die Güte haben franco Briefe mit den Buchstaben A. Z. anzunehmen.

Gesuch. Ein Mann von gesetzten Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht als Markthelfer, Hausknecht oder auf ähnliche Art ein Unterkommen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Logisgesuch. Ein Familienlogis, bestehend aus 6 heizbaren Stuben und einigen Kammern, nebst Küche, Keller und Holzraum, wird zu Michaeli 1826 zu miethen gesucht. Nachricht darüber bittet man an die Expedition dieses Blattes unter der Adresse M. F. einzusenden.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse Nr. 859, ist ein Garten 200 Fuß lang und 90 Fuß breit, nebst Stube, Kammer und Küche, von jetzt an zu vermieten. Zu erfragen im Gartengebäude, 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Die zweite Etage im Hause Nr. 136, auf der Burgstraße, unweit des Schlosses, bestehend aus 7 Stuben, meistens ganz neu austapezirt, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist nächste Ostern zu vermieten, und das Nähere beim Hausmann zu erfahren.

Vermiethung. Ein in hiesiger Vorstadt nahe an der Promenade liegendes, angenehmes und im besten Stande befindliches Haus, mit vielen Raum und großen Garten, soll von nächste Ostern an, an eine Familie vermietet werden; durch das Local-Comptoir.

Zu vermieten ist von Ostern 1826 an die 3te Etage, mit 5 Stuben, 7 Kammern, und das Nähere in der Nikolaistraße Nr. 527, parterre zu erfragen.

* * * Bei dem heftigen Sturme am vergangenen Dienstag Abend, ist eine dunkelfarbige Herrenmütze auf dem Thomaskirchhof vom Kopfe ihres Besitzers echappirt. Wem solche zugeflogen seyn sollte wird ersucht, sie auf dem Caffeehaus im Anker, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

* * * E. Wohlöbl. Theaterdirektion würde mehrere Fremde ausnehmend verbinden, wenn zur nächsten Mittwoch, statt des Don Juan sie den Faust von Spohr geben wollte.

T h o r z e t t e l v o m 8. D e c e m b e r.

Scimmasches Thor.		U.	Fr. Pöligscommis Wagner, aus Strassburg, im Birnbaum	2
Vormittag.			Die Berliner Eilpost	8
Die Breslauer reitende Post	4	K a n s t ä d t e r T h o r. U.		
Die Dresdner- und Baugner reitende Post	6	Sestern Abend.		
Auf d. Dresdner Post-Packwagen: Fr. Lieut. Langrock, in Pr. Diensten, v. Breslau, pass. durch	10	Fr. Kfm. Schulze, v. Weisensfels, im g. Adler	5	
Nachmittag.		Eine Estafette von Lützen		6
Fr. Flötenspieler Anemüller, v. Dresden, unbest.	2	Fr. Kfm. Köhler, a. Rochlitz, v. Raumburg, p. d.	10	
Fr. D. Thienau, a. Sangerhausen, v. Dresd., p. d.	3	Vormittag.		
Halle'sches Thor.		U.	Die Stollberger fahrende Post	4
Sestern Abend.			Eine Estafette von Merseburg	8
Fr. Graf v. Reckberg, a. München, von Berlin, im Hotel de Baviere	5	Nachmittag.		
Fr. Kfm. Sturm, a. Jörbig, im Palmbaum	6	Die Hamburger reitende Post		4
Vormittag.		H o s p i t a l t h o r. U.		
Die Braunschweiger reitende Post	12	Sormittag.		
Nachmittag.		Die Freiburger fahrende Post	8	
Auf der Landsberger Post: Fr. Pöligsbdiener Duhm, a. Prag, im Birnbaum	1	Auf der Annaberger Post: Fr. Zahnarzt Guthmann, v. hier, v. Chemnitz zurück	10	
		Nachmittag.		
		Die Hofser Diligence	2	